

9. August 1864.

N<sup>ro</sup> 181.

9. Sierpnia 1864.

(1446) Vizitations-Ankündigung. (2)

Nr. 22228. Am 5. September 1864 wird bei dem Kameral-Wirtschaftsamte in Kalusz eine öffentliche Vizitation zur Verpachtung des ausschließlichen Branntwein- und Metherzeugung- und Ausschankrechtes in den zum Staatsgute Kalusz gehörigen, in nachstehende Sekzionen getheilten Ortschaften auf die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 abgehalten werden.

	fl.	kr.
Der Ausrufspreis beträgt in öst. Währ.		
I. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Zagórze, Bania, Neu-Kalusz	1673	50
II. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Kopanka, Moniska	1189	57
III. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Kropiwnik, Siwka, Ungarththal, Kadobna	1373	50
IV. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Pojlo, Dołhe, Dobrowlany, sammt der Ueberfuhr in Dobrowlany	1259	5
V. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Nowica, Landestren, Podmihale	1250	—
VI. Sekzion bestehend aus der Ortschaft Wisowa	1000	24
VII. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Mysłów, Rypianka, Faworówka	664	20
VIII. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Zawoj, Grabówka	478	50
IX. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Peiranka, Utrynow Sredni und stary	1127	50
X. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Berkoły, Kamień	525	—
XI. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Topolsko, Równia, Sloboda równiańska	620	50
XII. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Ldziany, Krasno	928	84
XIII. Sekzion bestehend aus der Ortschaft Jasień	1109	91
XIV. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Sliwki, Przyslop, Majdan	708	98
XV. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Niebyków, Sloboda niebykowska	706	6
<b>Im Ganzen</b>	<b>14570</b>	<b>35</b>

An Badium sind 10% des Ausrufspreises zu erlegen, der Pacht-schilling in vierteljährig verfallenen Raten einzuzahlen und als Pacht-Konuzion die Hälfte des einjährigen Pachtzinses sicherzustellen.

Wer für einen Dritten lititiren will, muß sich mit einer legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche Offerte vom Vorsteher des genannten Wirtschaftsamtes bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Versteigerung vorhergehenden Tages entgegenommen, welche mit dem Badium belegt sein und den Preisanboth in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthalten müssen.

Merarialrückständler, Minderjährige und Jene, die für sich keine gültigen Verträge schließen können, endlich Jene, die wegen eines Verbrechen aus Gewinnsucht in Untersuchung stehen oder gestanden und nicht für schuldlos erkannt worden sind, sind von der Vizitation und Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Vizitationsbedingungen können beim Kaluszer Wirtschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Lemberg, am 26. Juli 1864.

(1447) Vizitations-Ankündigung. (2)

Nro. 19770. Am 5. September 1864 wird beim Kameral-Wirtschaftsamte in Dobromil während den gewöhnlichen Amtsstunden die öffentliche Vizitation zur Verpachtung der Branntwein- und Bier-Propinazions-Gerechtfame der Reichsdomäne Dobromil sammt 8 Gewölbern im herrschaftlichen Rathhausgebäude zu Dobromil auf die Dauer von drei oder sechs Jahren, d. i. vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 oder bis dahin 1870 abgehalten werden.

Die zu verpachtenden Objekte sind:

1) Das in Huczko nächst Dobromil gelegene Bierbräuhaus sammt dem Bier-Erzeugung- und dem der Reichsdomäne Dobromil gemeinschaftlich mit der Stadtkommune gleichen Namens zustehenden Bierauschankrechte in der Stadt Dobromil, dann dem ausschließlichen Bier-Erzeugung- und Ausschankrechte in den nächst Dobromil gelegenen Wirthshäusern Matlawa und na Ryni und den zur Domäne Dobromil gehörigen 28 Ortschaften, ferner das der Domäne in der Stadt Dobromil zustehende Branntwein- und Metherzeugung- und Ausschankrecht, ferner das Weinauschankrecht (I. Sekzion), das Recht zum Bezuge des Kesselgeldes von den städtischen privilegierten Brannt-

weimbrennereien mit 1 fl. 89 kr. öst. W. von einem Kessel, so wie auch 8 Gewölber im Dobromiler herrschaftlichen Rathhausgebäude, das Kameral-Methhaus in Dobromil, endlich das ausschließliche Branntwein- dann Meth-Erzeugung- und Ausschankrecht in den Wirthshäusern Matlawa und na Ryni mit dem Weinauschankrechte in diesen beiden Wirthshäusern.

2) Das der Reichsdomäne Dobromil in den nachstehenden vier Dorfs-Propinazions-Sekzionen zustehende ausschließliche Branntwein- und Metherzeugung- und Ausschankrecht, dann das Weinauschankrecht, letzteres jedoch nur in den herrschaftlichen Wirthshäusern, endlich die hierzu gehörigen Wirthshäuser und Grundstücke, und zwar:

a) In den zur II. Sekzion gehörigen Ortschaften: Pietnica mit Kolonie Rosenberg, Tarnawa, Polana, Kafyna, Lopusznica, Lopaszanka, Liskowate, Smereczna mit Prinzenthal, Starzawa, Smolnica mit Rudawska mit 263 Joch 1257 □ Rfl. Grundstücken.

b) In den zur III. Sekzion gehörigen Ortschaften Kniazpol, Kropiwnik, Paportno, Leszczyny, Sopotnik, Lacko, Huysko mit Falkenberg, dann Makowa sammt Kolonie mit 112 Joch 207 □ Rfl. Grundstücke.

c) In den zur IV. Sekzion gehörigen Ortschaften Kwarzenina, Arłamów, Michowa und Walykie mit 55 Joch 1455 □ Rfl. Grundstücken.

d) In den zur V. Sekzion gehörigen Ortschaften Krościenko, Wolica mit Obersdorf, Berehy sammt Kolonie Siegenthal, Stebaik mit Kolonie Steinfels, Nawowa, Bandrow mit Kolonie und Lodyna mit 157 Joch 362 □ Rfl. Grundstücken.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pacht-schillings beträgt für alle zu 1) angeführten Objekte (I. Sekzion) 6705 fl. öst. W. und für die Branntwein-Propinazien in der II. Sekzion

III.	2600 fl.	"
IV.	860 fl.	"
V.	1025 fl.	"

und für das ganze Pachtobjekt zusammen 13290 fl.

Jeder Vizitant hat zehn Prozent des betreffenden Ausrufspreises als Angeld zu erlegen.

Wer für einen Andern lititiren will, muß sich mit einer legalisirten speziellen Vollmacht seines Machtgebers ausweisen.

Es werden auch schriftliche gestegelte Offerten bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Versteigerung unmittelbar vorhergehenden Tages vom Vorsteher des Dobromiler Wirtschaftsamtes entgegenommen werden, welche mit dem Badium belegt sein, und einen bestimmten mit Ziffern und Buchstaben ausgedrückten Anboth enthalten müssen.

Merarialrückständler, Minderjährige, bekannte Zahlungsunfähige und jene, welche wegen eines Verbrechen aus Gewinnsucht in Untersuchung stehen oder standen, und nicht für unschuldig erkannt worden sind, endlich Alle, die für sich keine gültigen Verträge schließen können, sind von der Vizitation und der Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Vizitationsbedingungen können beim Dobromiler Wirtschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Lemberg, am 31. Juli 1864.

(1442) E d i k t. (2)

Nro. 34149. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Sigmund Ritter v. Siarozynski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Friedrich Schubath gegen denselben unterm 3. August 1864 Zahl 34149 ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 92 fl. 80 kr. öst. W. ergangen sei.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kabat mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Smiatowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.  
Lemberg, den 3. August 1864.

(1450) Edykt amortyzacyjny. (2)

Nr. 1841. C. k. urząd powiatowy Sieniawski jako sąd niewiadomego posiadacza zagubionego, ze strony c. k. kasy zbiorowej Tarnowskiej pod dniem 27. marca 1863 Journ. Art. 47 na sumę 100 zł. w. a. wystosowanego kwitu depozytowego, jako przez zmarłego już Jana Palcha, celem uzyskania trafiki w Jasle złożonej kwoty wadyalnej niniejszym wzywa, by w przeciagu jednego roku od czasu ostatniego umieszczenia edyktu powyż pomienionego kwit depozytowy w tutejszym c. k. sądzie złożył, gdyż w przeciwnym razie po upływie tego czasu wzmiankowany kwit jako umorzony uznany zostanie.

Z c. k. urzędu powiatowego.  
Sieniawa, dnia 25. lipca 1864.

(1458) **Vizitations-Kundmachung.** (1)

Nro. 11256. Zur Verpachtung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche Tarif 1, Post 1-3 und Tarif 2, Post 1-7 des Gesetzes vom 17. August 1862 und des 20% Zuschlages zu denselben in den nachstehenden ausgewiesenen Pachtbezirken: nach dem Kreisreiben von 5. Juli 1829 Zahl 5039 und dem demselben beigelegten Anbange, dann den Kreisreiben vom 7. September 1830 Zahl 48643, 13. Oktober 1830 Zahl 61027, 4. Jänner 1835 Z. 262, dem Gesetze vom 17. August 1862 N. G. B. XXVI. Stück, dann im Grunde Bestimmungen des h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 29. Mai 1863 Zahl 25930-601 zunächst auf die Verwaltungsperiode vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 unbedingt, oder auf die Dauer vom 1. Jänner 1865 bis Ende

Dezember 1865 mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Solarjahre 1866 und 1867, oder endlich auf die Dauer vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1867 unbedingt, d. i. mit Verzichtleistung auf das wechselseitige Aufkündigungsrecht werden öffentliche Vizitationen im Amtsfokale der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol an den unten angegebenen Tagen und in den festgesetzten Stunden abgehalten werden.

Die näheren Vizitations- und Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol, wie auch bei den k. k. Finanz-Kommissariaten in Tarnopol, Zbaraz, Podwołoczyska, Grzymaków, Trembowla, Mikulince, Hussiatyn, Czortków, Skala, Gernakówka, Mielnica, Zaleszczyki, Kopeczyce, Jazłowiec und Borszczow in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Post-Nro.	Benennung des Pachtbezirktes	Zahl der Gemeinden, aus welchen der Pachtbezirk gebildet ist	Der Ausrufspreis sammt dem 20% Zuschlage beträgt für die Zeit vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865				Tag und Stunde der Vizitation	Anmerkung.
			vom Wein		vom Fleisch			
			fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Tarnopol	57	—	—	16716	—	am 22. August 1864	1. Mit Ausnahme der Stadt Tarnopol, welche in die II. Klasse eingereiht ist, gehören sämtliche übrige Ortschaften in die III. Tarifs-Klasse. 2. Die schriftlichen mit dem 10% Badium des Ausrufspreises versehenen, in Kouvert einzuschließenden und wohl zu versiegelnden Dofferten sind längstens bis zum Beginne der mündlichen Vizitation bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu überreichen. In denselben ist die Zeitdauer, für welche der Pachtanboth gemacht wird, genau anzugeben. 3. Die Anbothe sind gesondert für jedes Pachtobjekt, nämlich Wein und Fleisch — sowohl einzeln, als auch summarisch zu stellen.
2	Thuste	17	111	91	2789	72	am 23. August 1864	
3	Jezierzany	18	18	14	825	64	am 24. August 1864	
4	Jazłowiec	26	30	73	992	63	am 25. August 1864	
5	Krzywece	17	16	43	539	14	am 26. August 1864	
6	Korolówka	10	28	33	1092	32	am 29. August 1864	

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Tarnopol am 30. Juli 1864.

(1454) **E d i k t.** (1)

Nro. 34987. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Anton Suchocki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Modest Jaworski und Samuel Leib Handel gegen ihn ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 600 fl. öst. Währ. s. N. G. am 3ten August 1864 Zahl 34987 ergangen sei.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird dem Herrn Anton Suchocki der Herr Advokat Dr. Kratter mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Rechen auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 3. August 1864.

(1456) **E d i k t.** (1)

Nro. 4535. Anlässlich des beim Samborer Vorstädtler Johann Miesowicz am 6ten April l. J. durch unbekannte Thäter versuchten Diebstahls sind dem Scheine nach aus einem Diebstahle herrührende Sachen sammt einem Sacke zurückgelassen worden, als:

1. Zwei hanfene Pferdegeschirre,
2. Zwei riemene Halfter,
3. Zwei Deichselhälter und
4. Ein Stemmstein.

Der Berechtigte wird aufgefordert, binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung in die Zeitung beim Samborer k. k. Kreisgerichte sich anzumelden, und sein Recht auf diese Sachen nachzuweisen, widrigens solche veräußert und der Kaufpreis aufbehalten werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 9. Juli 1864.

(1445) **E d y k t.** (1)

Nr. 29390. C. k. sad krajowy Lwowski uwiadamia Józefa Cieleckiego z miejsca pobytu niewiadomego niniejszym edyktem, że przeciw niemu Anna z Łopaszynskich Swaryczewska i Anastazyja z Swaryczewskich Wojewódka pozew o zawyrokovanie za część dóbr Prusy, advokacya i Soltyszczyzna zwanych, ich własność stanowią, i one jako właścicielki zaintabulowane być mają, pod dniem 2. lipca 1864 wytoczył i w skutek którego termin do ustnego postępowania na dzień 16. sierpnia 1864 o 10ej godzinie rano wyznaczonym został.

Gdy miejsce pobytu zapozwanego nie jest wiadomem, więc c. k. sad krajowy do zastępywania tegoż na jego koszt i szkodę tutejszego p. advokata dr. Krattera a substytutem p. advokata dr. Malinowskiego mianował, z którym ta sprawa wedle ustawy sądowej dla Galicyi istniejącej, przeprowadzona zostanie.

Tym edyktem więc poleca się zapozwanemu, ażeby na czas albo sam stanął lub też informację stosowną mianowanemu obrońcy udzielił i temu sądowi krajowemu oznajmił, a ogółem potrzebne

środki prawne do swojej obrony przedsięwziął, gdyż inaczej wyniki z zaniedbania niekorzystni sam sobie przypisze.

Lwów, dnia 12. lipca 1864.

(1443) **E d i k t.** (1)

Nro. 29412. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, von Anton Grund, Bierbräuer in Lemberg, im Monate Juli oder August 1863 auf eigene Ordre über die Summe von 600 fl. öst. W. ausgestellten, am 20ten September 1863 zahlbaren, von Fr. Julia Stöckl akzeptirten Prima-Wechsels aufgefordert, den fraglichen Wechsel binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen und die Besitzrechte nachzuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist der fragliche Wechsel für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 19. Juli 1864.

**E d y k t.**

Nr. 29412. Od c. k. lwowskiego sadu krajowego wzywa się posiadacza za zgubiony podanego prima-wekslu, wystawionego przez piwowara Antoniego Grund w miesiacu lipcu albo sierpniu 1863 na własną ordre, opiewającego na kwote 600 zł. w. a., płatnego 20go wrzesnia 1863, przez p. Julię Stöckel przyjętego, aby w mowie będący weksel do dni 45 sądowi przedłożył i swoje prawa własności udowodnił, gdyż w przeciwnym razie w mowie będący weksel jako amortyzowany uznany będzie.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1444) **E d i k t.** (1)

Nro. 31230. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der abgeblüht in Verlust gerathenen 5%tigen Grundentlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungsgebietes vom 1ten November 1853 Nr. 2956 über 500 fl., lautend auf den Namen des Simon Zerigiewicz und der am 1. Mai und 1. November 1863 zahlbaren Kupons aufgefordert, die obige Grundentlastungs-Obligazion und Kupons binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen um so gewisser dem Gerichte vorzulegen und die Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist solche amortisirt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 19. Juli 1864.

**E d y k t.**

Nr. 31230. C. k. lwowski sad krajowy wzywa posiadacza za zginioną podanej 5%tovej obligacyi indemnizacyjnej okręgu administracyjnego lwowskiego z dnia 1go listopada 1853 Nr. 2956 na 500 zł., opiewającej na imię Szymona Zerigiewicza, tudzież kuponów 1go maja 1863 i 1go listopada 1863 płatnych, powyższa obligacyę indemnizacyjną i kupony w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni tem pewniej sądowi okazać i prawa własności dowiesć, w przeciwnym bowiem razie takowe amortyzowane będą.

Z c. k. sadu krajowego.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

**(1435) Vizitazions-Ankündigung. (3)**

Nro. 22230. Am 30. August 1864 wird beim Kameral-Wirtschaftsämte in Kalusz zur Verpachtung der Mahlmühlen in den nachbenannten, in 10 Sektionen getheilten Ortschaften auf die Zeit vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 eine öffentliche Vizitazion abgehalten werden.

Der Aukrufspreis des einjährigen Pachtzinses beträgt:

a) für die I. Sektion bestehend aus vier dreigängigen Mahlmühlen nebst einer Dehlstampfe in Zagórze . . . . .	1538 fl.
b) für die II. Sektion enthaltend eine zweigängige Mahlmühle in Dolhy . . . . .	288 fl.
c) für die III. Sektion enthaltend eine dreigängige Mahlmühle in Berlohy . . . . .	296 fl.
d) für die IV. Sektion bestehend aus einer zweigängigen und einer dreigängigen in Równia und einer dreigängigen Mahlmühle in Topolsko . . . . .	713 fl.
e) für die V. Sektion bestehend aus einer dreigängigen Mahlmühle in Krasna und einer dreigängigen Mahlmühle in Sloboda Równiańska . . . . .	335 fl.
f) für die VI. Sektion enthaltend eine dreigängige Mahlmühle in Nabytów . . . . .	172 fl.
g) für die VII. Sektion enthaltend eine fünfgängige Mahlmühle und eine Luchstampfe in Jasien . . . . .	504 fl.
h) für die IX. Sektion enthaltend eine zweigängige Mahlmühle in Siwka . . . . .	195 fl.
i) für die X. Sektion enthaltend eine zweigängige Mahlmühle in Mościska . . . . .	198 fl.
endlich	
k) für die XI. Sektion enthaltend eine viergängige Mahlmühle in Sliwki . . . . .	353 fl.

für alle 10 Sektionen in concreto . . . . . 4592 fl.

Jeder Pachtlustige hat zehn Prozent des Aukrufspreises als Badium zu erlegen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer besonderen auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorangehenden Tages angenommen, welche mit dem Badium belegt und den Preisangebot nicht bloß in Ziffern sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Minderjährige, alle, die für sich keine gültigen Verträge schließen können, Avarialrückständler und jene, die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen, und nicht für unschuldig erkannt wurden, sind von der Vizitazion und Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Vizitazionsbedingungen können bei dem Kameral-Wirtschaftsämte in Kalusz eingesehen werden, und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Vom k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 25. Juli 1864.

**Ogłoszenie licytacji.**

Nr. 22230. Dnia 30. sierpnia 1864 odbędzie się w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kaluszu publiczna licytacja celem wydzierżawienia młynów w poniżej pomienionych, na dziesięć sekcij podzielonych miejscowościach na przeciąg czasu od dnia 1. listopada 1864 do ostatniego października 1867 r.

Cena wywołania czynszu dzierżawnego jednorocznego wynosi:

a) za I. sekcję, składającą się z czterech młynów, każdy o trzech kamieniach, wraz z olejnią w Zagórze . . . . .	1538 zł.
b) za II. sekcję obejmującą jeden młyn o dwóch kamieniach w Dolhach . . . . .	288 „
c) za III. sekcję obejmującą jeden młyn o trzech kamieniach w Berlohach . . . . .	296 „
d) za IV. sekcję, składającą się z jednego młyna o dwóch, a jednego o trzech kamieniach w Równi, tudzież jednego młyna o trzech kamieniach w Topolsku . . . . .	713 „
e) za V. sekcję, składającą się z jednego młyna o trzech kamieniach w Krasnej i jednego młyna o trzech kamieniach w Słobodzie Równiańskiej . . . . .	335 „
f) za VI. sekcję, obejmującą jeden młyn o trzech kamieniach w Niebytowie . . . . .	172 „
g) za VII. sekcję, obejmującą jeden młyn o pięciu kamieniach, tudzież jeden folusz w Jasieniu . . . . .	504 „
h) za VIII. sekcję, obejmującą jeden młyn o dwóch kamieniach w Siwce . . . . .	195 „
i) za IX. sekcję, obejmującą jeden młyn o dwóch kamieniach w Mościskach . . . . .	198 „
k) za X. sekcję, obejmującą jeden młyn o czterech kamieniach w Sliwkach . . . . .	353 „

Za wszystkie dziesięć sekcij razem . . . . . 4592 zł.

Każdy chce kupna mający ma złożyć 10% ceny wywołania jako wadium.

Kto za kogoś trzeciego licytować chce, musi się wykazać osobnem, do tego wyłącznie interesu wydanem pełnomocnictwem, sądownie legalizowanem.

Przyjmować się będą także pisemne opieczetowane oferty, a to do godziny 6tej wieczornej dnia poprzedzającego licytację, które

to oferty mają być zaopatrzone w należyte wadium i zawierać cenę podaną nie tylko liczbami ale także wyraźnie wypisaną słowami.

Małoletni, jako też wszyscy ci, którzy nie mogą prawnie wazyeh zawierać umów, winni zaległości skarbowi, tudzież ci, którzy pozostawali lub pozostają w śledstwie o zbrodnię lub przestępstwo popełnione checi z zysku, a dotąd za niewinnych uznani nie zostali, są wykluczeni tak od licytacji, jak i od dzierżawy.

Bliższe warunki licytacji można przejrzeć w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kaluszu, będą one także odczytane przed rozpoczęciem ustnej licytacji.

Z c. k. krajowej dyrekcji finansów.

Lwów, dnia 25. lipca 1864.

**(1439) Ankündigung. (3)**

Nro. 1264. Zur Verpachtung der Brzezaner herrschaftlichen Brandweinpropinazion vereint mit der städtischen Kommunalaufgabe auf die Dauer vom 1ten November 1864 bis Ende Dezember 1867 wird in der Brzezaner Gemeindeamts-Kanzlei am 19. August 1864 eine neuerliche Vizitazion abgehalten werden, nachdem die bisherigen Vizitazionen fruchtlos abgelaufen sind.

Der Fiskalpreis des einjährigen Pachtzinses beträgt 18875 fl., wovon Pachtlustige 10% als Badium bei der Vizitazions-Kommission entweder im baaren Gelde oder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe oder in galizischen Pfandbriefen nach dem Tageskurse zu erlegen haben werden.

Die sonstigen Vizitazionsbedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gegeben, können aber auch jederzeit bei dem h. o. Stadtgemeindevorstande eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Brzeżany, am 30. Juli 1864.

**Obwieszczenie.**

Nr. 1264. W celu wydzierżawienia Brzeżańskiej skarbowej propinacji wódeczanej włącznie z dodatkiem gminnym miasta Brzeżan na czas od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1867 odbędzie się w kancelaryi urzędu gminnego brzeżańskiego publiczna licytacja na dniu 19. sierpnia 1864, ponieważ wypisane dotąd licytacje bezskutecznie upłynęły.

Cena wywołania rocznego czynszu wynosi 18875 zł. w. a., od której chce licytowania mający 10% jako wadium albo w gotowych pieniądzech albo w papierach rządowych podług kursu lub w galicyjskich listach zastawnych złożyć mają.

Dalsze warunki przy licytacji oznajmione będą, mogą być także każdego czasu w kancelaryi tutejszego urzędu gminnego przejrane.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Brzeżany, dnia 30. lipca 1864.

**(1440) E d i k t. (3)**

Nro. 1536. Vom Dolinaer k. k. Bezirksamte als Gericht wird den diesem Gerichte dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben nach Peter Uhrynowski von Nadziejow hiemit bekannt gegeben, es habe Maxym Hryczyszyn sub praes. 25. April 1863 Zahl 922 eine Klage wider Peter Uhrynowski wegen Zurückstellung der Hälfte der Grundwirthschaft Nro. 33 zu Nadziejow bei diesem k. k. Bezirksgerichte ausgetragen, und der belangte Peter Uhrynowski sei vor dem Gelangen dieses Rechtstreites zur Verhandlung mit dem Tode abgegangen.

Zur Vertretung seiner liegenden Verlassenschaftsmasse in diesem Rechtsstreite wurde ein Kurator in der Person des Nikolaus Uhrynowski von Nadziejow bestellt, und zur Verhandlung der Streitsache die Tagfahrt auf den 31. August um 8 Uhr Vormittags festgesetzt.

Wovon die dem Gerichte dem Namen und dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem Erben des Peter Uhrynowski mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt werden, entweder bei dieser Tagfahrt persönlich zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen, und ihn diesem Gerichte namhaft zu machen, oder aber dem bestellten Kurator ihre Behelfe mitzutheilen, da sie sonst alle nachtheiligen Folgen aus der Verabsäumung ihrer Angelegenheit nur sich selbst zuschreiben haben.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dolina, am 9. Juli 1864.

**(1441) E d i k t. (2)**

Nro. 1193. Vom k. k. Untersuchungsgerichte Böbrka wird hiemit bekannt gegeben, daß sich bei dem Zloczower k. k. Kreisgerichte der für eine am 28. Oktober 1861 zu Rozdol, Stryjer Kreises, angeblich dem Insassen aus Zyrawa, Brzezaner Kreises, Peter Kulnicz, durch den Rozdoler Gemeindevorstand bei den dortigen Fleischhackern Mendel Nertel und Srul Schor beanständete Junge, grauer Farbe über zwei Jahre alt, wahrscheinlich von einem Diebstahle herrührend, erzielte Kaufpreis von 15 fl. 60 kr. in Aufbewahrung befindet.

Der Eigenthümer dieser Junge wird sonach aufgefordert, seine Ansprüche auf den besagten Kaufpreis binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitungsblätter um so gewisser geltend zu machen, widrigens der Kaufpreis bei dem k. k. Kreisgerichte in Zloczow aufbehalten und nach 30 Jahren, im Falle der Geltendmachung der Ansprüche im Zivilrechtswege dem Staatsschatze zufallen wird.

K. k. Bezirksamt als Untersuchungsgericht.

Böbrka, am 28. Juli 1864.

(1448) **Erkenntnisse.**

Das k. k. Landes- als Preßgericht zu Benedig hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt erkannt, daß der Inhalt der nachstehend verzeichneten Druckschriften die nebenbei angeführten Verbrechen und Vergehen begründe und hiemit zugleich im Sinne des §. 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1842 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung ausgesprochen:

1. *Puntata* Nr. 200 Giovedì 21 Luglio 1864 del giornale quotidiano „La Stampa“ che esce in Torino, das im §. 65 St. G. näher bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe und das im §. 300 St. G. näher bezeichnete Vergehen der Aufwieglung.

2. *I misteri del Papato esposti al popolo dal giuriconsulto Cassola Carlo*. Pavia tipografia degli artisti Cerutti e Grassi 1864, die in den §§. 65 und 122 St. G. näher bezeichneten Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe und der Religionsstörung, ferner das im §. 303 St. G. angeführte Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche.

3. *La Venetie en 1864*. Librairie de L. Hachette e Cie. 77 Boulevard St. Germain 77 das im §. 65 St. G. angeführte Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe und das im §. 300 St. G. näher bezeichnete Vergehen der Aufwieglung.

4. *Lettere sulla Croazia* B. P. Torino stamperia dell' unione tipografica editrice Marzo 1864, das im §. 65 St. G. näher bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe.

5. *Filippo de Boni: L' Inquisizione ed i Calabro-Valdesi*. Volume unico Milano G. Dalli e Cie. editori 1864, das im §. 122 h. näher bezeichnete Verbrechen der Religionsstörung und die in den §§. 302 und 303 St. G. angeführten Vergehen der Aufreizung zu Feindseligkeiten gegen Religionsgenossenschaften und der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche.

6. *Il governo pontificio o la questione romana di Edmondo About*, versione libera, consentita dall' autore. Italia a spese del editore 1859, das im §. 303 angeführte Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche.

(1459) **C d i f t.** (1)

Nr. 1522. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Buczacz wird der Konkurs über das sämmtliche Vermögen des Buczacz'er Insassen Mendel Baumeister hienit eröffnet, und dem zu Folge werden alle, welche an diese Konkursmasse eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe mittelst einer Klage gegen den bestellten Gantmasse-Vertreter Herrn Wolf Pohorillo bis 30. September 1864 unter der Strenge des §. 84 G. O. hiergerichts anzumelden.

Zur Wahl des definitiven Vermögensverwalters und des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagfahrt auf den 6. Oktober 1864 um 10 Uhr Vormittags anberaumt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Buczacz, am 23. Juli 1864.

(1432) **Kundmachung.** (3)

Nr. 7367. Laut Erlases des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirtschaft vom 19. Juli l. J. Z. 9898/2348 ist vom I. Theile des Postkursbuches eine neue Ausgabe so eben erschienen.

Derselbe enthält: Die österreichischen Eisenbahn-, Dampfschiff- und Postkurse unter Angabe der Meilenentfernungen; der amtlich festgesetzten Postdistanzen und der Personen-Fahrpreise, den bestehenden Posttrittgeld-Tarif und mehrere Reiserouten nach dem Auslande. Auch ist demselben eine Eisenbahn- und Postroutenkarte der österreichischen Monarchie beigegeben.

Der in kurzer Zeit nachfolgende II. Theil wird alle übrigen österreichischen Postkurs-Einrichtungen enthalten.

Der Ankaufspreis für beide Theile zusammen sammt der Karte wird für alle Behörden und Aemter auf 70 kr., für Private auf 80 kr. öst. W. festgesetzt.

Den Verschleiß besorgen die k. k. Postdirektion und die Postämter. Bei künftigen Auflagen werden beide Theile des Kursbuches in einen Band zusammengefaßt werden.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 31. Juli 1864.

(1455) **K o n k u r s.** (1)

Nr. 6482. Die Brodyer Orts- und zugleich Zloczower Kreisrabbinerstelle ist zu besetzen, und es werden Kandidaten mit gesetzlicher Befähigung wiederholt eingeladen, ihre Kompetenzgesuche um jenen mit jährlichen 800 fl. dotirten Posten bis 15. Oktober l. J. dem Brodyer israelitischen Gemeindevorstande zu übersenden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zloczów, am 4. August 1864.

(1438) **Kundmachung.** (3)

Nr. 6280. Zur Verpachtung der Bolechower vereinten städtischen und kameralherrschaftlichen Branntweinpropinazion für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867 wird die öffentliche Lizitation bei dem Bolechower k. k. Bezirksamte am 5. September 1864 abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 6294 fl. österr. Währ. an jährlichem Pachtzins.

Lizitationslustige haben 10% des obigen Fiskalpreises vor Beginn der Lizitation als Badium zu erlegen.

Schriftliche Offerten werden vor und im Zuge der mündlichen Lizitation angenommen, müssen jedoch mit den gesetzlichen Erfordernissen versehen und mit dem festgesetzten Badium besetzt sein.

Die Bedingungen werden vor der Lizitation bekannt gegeben werden, können aber auch früher beim k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 1. August 1864.

**Obwieszenie.**

Nr. 6280. W celu wydzierzawienia przysługującego wspólnie miastu Bolechów i państwu kameralnemu Bolechów prawa propinacyi wódki na czas od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1867 odbedzie się w c. k. urzędzie powiatowym w Bolechowie publiczna licytacya na dniu 5. września 1864.

Za cenę wywołania stanowi się roczny czynsz dzierzawny 6294 złr. w. a.

Cheocy licytować ma wadium wynoszące 10% powyższej ceny wywołania złożyć przed rozpoczęciem licytacyi.

Przed i w ciągu ustnej licytacyi przyjmowane będą pisemne oferty, które dla ważności mają być ustawom odpowiednie, niemniej opatrzone powyż oznaczonym wadium.

Poszczególne warunki wydzierzawienia będą oznajmione przed licytacyą, lecz i pierwaj można takowe przejrzeć w c. k. urzędzie powiatowym w Bolechowie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stryj, dnia 1. sierpnia 1864.

(1453) **Kundmachung.** (1)

Nr. 348. Bei dem Stanislawower k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 27. September 1864 um 9 Uhr Vormittags die Lieferung des Brodes und der Kost für die Kranken und gesunden Häftlinge des kreisgerichtlichen Gefangenhauses für das Solarjahr 1865 im Versteigerungswege ausgedroht werden.

Der Jahresbedarf und die Ausrufpreise pr. Porzion bestehen:

in 73800 warmen Kostporzionen für Gesunde à . . . . .	63 <sup>5</sup> / <sub>100</sub> Mkr.
„ 80000 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -pfündigen Schwarzkostporzionen . . . . .	4 <sup>50</sup> / <sub>100</sub> „
„ 5900 ganzen Epitalporzionen . . . . .	17 <sup>7</sup> / <sub>100</sub> „
„ 900 halben „ . . . . .	15 <sup>18</sup> / <sub>100</sub> „
„ 800 Drittel „ . . . . .	14 <sup>27</sup> / <sub>100</sub> „
„ 200 Viertel „ . . . . .	12 <sup>58</sup> / <sub>100</sub> „
„ 150 vollen Dlat- „ . . . . .	7 <sup>83</sup> / <sub>100</sub> „
„ 150 leeren „ . . . . .	5 <sup>67</sup> / <sub>100</sub> „

österr. Währ.

Das zu erlegende Badium beträgt 968 fl. öst. W.

Die Speisnormen und Lizitationsbedingungen können bei dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanislaw, am 1. August 1864.

(1452) **Kundmachung.**

Nr. 11555. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanislawów ist die Firma des Kornel Lewicki mit dem Wortlaute „Kornel Lewicki“ für das Apothekergewerbe in Buczacz in das Register für Einzelfirmen am 31. Juli 1864 eingetragen worden.

Stanislawów, am 31. Juli 1864.

(1457) **C d i f t.**

Nr. 12149. Das k. k. Kreisgericht zu Stanislaw gibt der Fr. Constancie Boloz Antoniewicz kund, daß gleichzeitig gegen sie die Zahlungsaufgabe wegen der Restsumme von 500 fl. öst. W. auf Grund des Wechsels de dato Stanislaw 12. Juli 1861 pr. 1000 fl. öst. W. zu Gunsten des Isaak Meisler erlassen und dem für die abwesende Beklagte in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Eminowicz mit Substitution des Hrn. Advokaten Dr. Berson aufgestellten Kurator behändigt wird.

Stanislaw, am 3. August 1864.

**Lizitation**

von original-spanischen Sprungwidder, Mutter-Schafen und Schöpsen auf dem k. k. Familiengute Holitsch in Ungarn.

Nr. 3526. Die k. k. Familiengüter-Direktion macht hienit bekannt, daß am 22. August 1864 zu Holitsch eine größere Anzahl von Sprungwidder, Mutter-schafen und Schöpsen gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden wird.

Kauflustige werden daher eingeladen, sich am obigen Tage Vormittags 10 Uhr im Holitscher Schlosse einzufinden.

Wien, am 4. August 1864.

(1449—1)